

auch das Buch, das ja so wenig wie andre Gegenstände des geistigen und wirtschaftlichen Verkehrs sich den ständigen Verschiebungen des Geschmacks und der Mode entziehen kann, heute eine Art Krise durchmacht, die namentlich gewisse Arten von Büchern in Zukunft wohl noch mehr als heute zu ergreifen scheint. Auf einige Anzeichen solcher Wandlung des Geschmacks, die im literarischen Leben Frankreichs hervortreten, macht soeben im *«Economiste Français»* Paul Müller aufmerksam.

Vor allem findet das luxuriös ausgestattete Buch heute nur schwer noch Käufer; aber auch die Liebhaberei für alte Bücher ist, trotz der hohen Preise, die ganz seltene Erstausgaben noch immer erzielen, zurückgegangen. Da Erstausgaben französischer Schriftsteller zweiten Ranges des sechszehnten, siebzehnten und achtzehnten Jahrhunderts immer noch viele Liebhaber finden, so hat man den Versuch gemacht, sie in kostbarer Ausstattung zu erhöhten Preisen neu herauszugeben; der Versuch mißlang vollständig. Selbst die Erstausgabe eines so beliebten Buches wie der Briefe der Frau von Sévigné hatte bei ihrer Neuauflage, die 1880 mit 350 nummerierten Exemplaren veranstaltet wurde, keinen Erfolg; das gleiche war der Fall mit einem Neudruck der Erstausgabe des *«La Bruyère»*, der 1878 in 526 Exemplaren veranstaltet worden war. Die erhofften Käufer fanden sich nicht, und die Auflage mußte verschleudert werden. Im Jahre 1879 wurde zum erstenmal eine moderne Ausgabe der berühmten historischen Liebersammlung *«Clairambault-Maurepas»* in 10 Bänden zu 100 Francs veranstaltet; sie fand keine Käufer und wurde *«verramsch»*, so daß sie schließlich zu 15 Francs bei den fliegenden Buchhändlern käuflich war. Selbst die Luxusausgaben wirklicher Klassiker gehen heute nur schwer ab und werden durch handlichere moderne Ausgaben, die ja dem praktischen Bedürfnis fast ausnahmslos völlig genügen, ersetzt.

Eine Hauptursache dieser Erscheinung sieht der Verfasser des genannten Aufsatzes in der modernen Überproduktion, die alle Gebiete des literarischen Lebens ergriffen hat, sowie in der Hast und Unruhe des modernen Lebens, die es so weit gebracht hat, daß nur noch wenige Zeit zum Lesen haben.

(Nach: *«Economiste Français»*.)

* Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:

Weihnachts-Katalog 1907 von B. Hartmann in Elberfeld. 8^o. 64 S. 725 Nrn.

Festgeschenke aus dem Verlage von Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig. Weihnachten 1907. 8^o. 24 S. m. Abbildungen. In grünem Umschlag mit Golddruck.

Auktionskataloge von Hugo Helbing in München:

- a) Ölgemälde alter Meister aus ausländischem Privatbesitz. Format 36 : 28,5 cm. 23 S. 27 Nrn. m. 22 Tafeln Abbildungen. Auktion: Dienstag den 10. Dezember 1907.
- b) Ölgemälde alter Meister aus dem Besitze des Herrn W. Schmidt jun. in Düsseldorf. Format 36,5 x 29 cm. 5 S. 24 Nrn. u. 12 Tafeln Abbildungen. Auktion: Dienstag, den 10. Dezember 1907.

Vertriebsmittel von K. F. Koehler Barsortiment in Leipzig:

- a) Weihnachtbücher. Wegweiser für Bücherfreunde. Verzeichnis empfehlenswerter Bücher der deutschen, französischen und englischen Literatur. Weihnachts- und Lager-Katalog der Firma: (... Sort.-Fa. ...). 8^o. 16 S., 192 Sp. m. Abbildungen in farbigem Umschlag;
- b) Wegweiser für Bücherfreunde. Verzeichnis empfehlenswerter Bücher der deutschen, französischen und englischen Literatur. Weihnachts- und Lager-Katalog der Firma: (... Sort.-Fa. ...) 8^o. 192 Sp.

(Dasselbe wie a), nur ohne Weihnachtsübersicht und ohne Abbildungen.)

Seemanns Literarischer Jahresbericht und Weihnachts-Katalog für 1907. 37. Jahrgang. Empfehlenswerte Neuigkeiten des Buchhandels, besprochen von Dr. Walther Gensel in Berlin, Prof. Dr. K. Heinemann in Leipzig, Prof. Dr. Ernst Lehmann in Leipzig, Oberlehrer Alwin Lonke in Bremen, Professor Dr. M. Mann in Frankfurt a/M., Professor Dr. Richard Opitz in Leipzig, Dr. Walther Ruge in Leipzig, Professor Johannes Schlurick in Leipzig, Professor Dr. K. Sturmhöfel in Leipzig, Professor Dr. Robert Weber in Leipzig. 8^o. 152 S. mit Abbildungen u. Beilagen. In Farbendruck-Umschlag. Leipzig, Verlag von E. A. Seemann.

Gute Bücher — gute Freunde. Eine Auswahl hervorragender Werke der neuen Literatur. Weihnachtskatalog von L. Staackmann Bar-Sortiment in Leipzig. 8^o. VIII, 149 S. m. Abbildungen in Umschlag mit großem Bildnis Roseggers.

Katalog über juristische Literatur aus dem Verlag von Stämpfli & Cie. in Bern. 8^o. 16 S.

Vertriebsmittel von F. Volckmar in Leipzig und Berlin und L. Staackmann in Leipzig.

- a) Verzeichnis einer Auswahl vorzüglicher Bücher. Miniatur-Katalog. Zu beziehen durch (... Sort.-Fa. ...) 16^o. 270 S. Ausgabe auf schwachem Papier in Orange-Umschlag.
- b) Dasselbe auf starkem Papier in rotem Umschlag.
- c) Kleines literarisches Verzeichnis. Eine Auswahl empfehlenswerter Werke aus dem Gebiete der deutschen schönen Literatur, der Jugendschriften, der Pracht- und Bilderwerke, welche in den neuesten Auflagen dauerhaft und geschmackvoll gebunden zu beziehen sind durch (... Sort.-Fa. ...) 16^o. 146 S.

Rücksendungstermine für Kalender. — Anregungen aus dem Leserkreise des Börsenblatts folgend, beabsichtigen wir in nächster Zeit auf unserer halbmonatlichen (grünen) *«Liste der zurückverlangten Neuigkeiten»*, je nach Maßgabe des vorliegenden Stoffs, eine abgeordnete Übersicht der Remissionstermine von Kalendern, namentlich auch von Fachkalendern, zu geben, soweit diese Termine im Börsenblatt selbst in der hierfür bestimmten Rubrik: *«Zurückverlangte Neuigkeiten»* von den Verlegern bekannt gegeben werden. Red.

Personalnachrichten.

* **Auszeichnung.** — Der Verlagsbuchhändler Herr Alfred Baetel in Berlin, Inhaber der angesehenen Firma Hermann Baetel, ist von Seiner Majestät dem König von Preußen durch Verleihung des Roten Adler-Ordens IV. Klasse ausgezeichnet worden.

* **Auszeichnung.** — Dem Großherzoglichen Universitätsbuchhändler Herrn Alfred Loepelmann in Gießen, Inhaber des seit dem 1. April 1905 unter seinem eignen Namen weitergeführten altangesehenen Ridderschen Verlags, ist von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog Ernst Ludwig von Hessen das Ritterkreuz 1. Klasse vom Verdienstorden Philipps des Großmütigen verliehen worden.

* Gestorben:

am 23. November, 50 Jahre alt, nach langem, schweren Leiden der Verlagsbuchhändler Herr Eugen Appelhans in Braunschweig, Inhaber der dortigen Firma E. Appelhans & Comp. (vormals Bruhn's Verlag).

Der Verstorbene erwarb gemeinsam mit Georg Wiegandt (Sohn des Mitbegründers der Firma Wiegandt & Hempel in Berlin, aus der später die Firma Paul Parey hervorgegangen ist) am 1. Juli 1885 aus dem Besitz von Harald Bruhn (mit Ausnahme weniger Verlagsartikel) die Verlagsbuchhandlung E. A. Schwetschke & Sohn (M. Bruhn) in Braunschweig. Die neuen Inhaber firmierten E. A. Schwetschke & Sohn (Wiegandt & Appelhans). Im September 1886 gründeten sie unter derselben Firma auch einen Musikalienverlag. Am 1. März 1887 schied Georg Wiegandt aus der Firma aus. Die Firma blieb im Alleinbesitz von Eugen Appelhans und erhielt den entsprechenden Wortlaut. Am 1. Januar 1889 verband sich Eugen Appelhans mit seinem Prokuristen Fritz Pfennigstorff zu der Firma E. A. Schwetschke & Sohn (Appelhans & Pfennigstorff); doch löste sich diese Gemeinschaft am 15. Juni 1894; der Wortlaut der Firma blieb zunächst unverändert. Am 5. Oktober 1897 verlegte Eugen Appelhans den Verlag nach Berlin. In Braunschweig verblieb das Geschäft nur als Zweigniederlassung des Berliner Hauptgeschäfts. Am 1. Juli 1900 übergab er das Berliner und Braunschweiger Verlagsgeschäft an Emil Boezius und eröffnete auf der Grundlage seiner in Braunschweig verbliebenen Buchdruckerei ein neues Verlagsgeschäft unter der Firma E. Appelhans & Comp. (vormals Bruhn's Verlag).

Mit Eugen Appelhans ist ein vielen Kollegen persönlich bekannter, arbeitsamer und liebenswürdiger Mann aus der Welt und dem Beruf geschieden. Sein Hinscheiden wird von seinen vielen Freunden aufrichtig betrauert, sein Andenken wird in Ehren gepflegt werden.